

zu Berichtszeitraum : 1. Quartal 2015 (01.01. - 31.03.2015)		
Lfd. Nr.	Produkt Art des Auftrags Produktkonto (PSP)	Erläuterung
7	Kaiserin-Friedrich-Gymnasium NaWi Akustikdecken Erw. A. NA 122 2.030702.8421	Die Position 02.02.0020 des Nachtragsangebotes NA 2 resultiert aus der Notwendigkeit einen Randfries auszuführen. Dieser wurde erforderlich, da die eigentliche Abhangdecke infolge verschiedener Einbauten, die nach Ausbau der alten Abhangdecke vorgefunden wurden, tiefer eingebaut werden musste. Hierbei wurde ein anderes Decken/Wandanschlussprofil notwendig. Diese Nachtragsposition beläuft sich auf einen Nettobetrag von 602,00 €. Nachtrag NA3 resultiert aus der Erfordernis, zusätzliche Aussparungen sowohl für die Elektro- wie auch Lüftungsinstallation in der Akustik- bzw. Gipskartondecke herzustellen. Der Nachtrag NA 3 beläuft sich gemäß Nachtragsverhandlung vom 08.12.2014 auf netto 2.450,40 €. Zu Nachtrag NA 4 führte die Erfordernis geschossweise jeweils eine zusätzliche Revisionsklappe im Bereich der neuen Flurdecke zur Erreichbarkeit der gebäudetechnischen Installation einzubauen. Ferner wurde mit Nachtrag NA 4 eine als Randabschluss erforderliche, vertikale Gipskartonschürze in den Untergeschossräumen 082 und 083 angeboten. Beide Positionen führen als Ergebnis aus der Nachtragsverhandlung vom 08.12.2014 zu einer Nachtragssumme in Höhe von netto 1.159,50 €. Weiterhin resultiert aus verschiedenen Massenerhöhungen in LV-Positionen ein Nettobetrag in Höhe von 5.471,01 €. Der Auftragnehmer hat für die aktuellen Nachträge 4 Angebote vorgelegt. Diese schließen ab mit einer Summe in Höhe von 11.522,66 € brutto.
9	Kaiserin-Friedrich-Gymnasium NaWi Holzbrandschutztüren Erw. A. NA 128 2.030702.8421	Die Nachträge N1 bis N3 wurden zur Sicherstellung des mit der Schule vereinbarten Endtermins erforderlich. Durch Verwendung von 2-teiligen Türzargen sowie einer Vorab-Lieferung von fünf Stahlzargen wurde eine bauablaufbedingte Beschleunigung der Trockenbau- und Rohbauarbeiten erreicht. Im Zuge der aus Kosteneinsparungsgründen vorgesehenen Überarbeitung und Wiederverwendung der vorhandenen Türblätter im naturwissenschaftlichen Fachtrakt zeigte sich, dass die zunächst zur Überdeckung von vorhandenen Schichtstoffschäden und zum Schutz der Türblätter vorgesehenen Edelstahlbleche in der Stärke von 0,6 mm die Schutzanforderung nur bedingt erfüllten. Daher wurde stattdessen eine 1,0 mm-starke Edelstahlblechdurchführung gewählt, was zu dem Nachtrag N4 führte. Der Einbau und das Anpassen der vorhandenen und überarbeiteten Türblätter, der Einbau und die Ergänzung fehlender Türzargendichtungen sowie der Einbau der teilweise abgebauten Obentürschließer und Drückergarnituren wurden seitens des Auftragnehmers auf Nachweis ausgeführt. Die bei Auftragserteilung und LV-Position 1.7 abgeschätzten 10 Facharbeitenstunden waren für diese zwingend erforderlichen Arbeiten zu gering angesetzt. Insgesamt sind ca. 43 Facharbeiterstunden zuzüglich erforderlicher Materialkosten angefallen. Insgesamt ergibt sich eine Nachtragssumme in Höhe von brutto 3.557,31 €.
11	Kaiserin-Friedrich-Gymnasium NaWi Bodenbelagsarbeiten Erw. A. NA 113 2.030702.8421	Nach Entfernen des Altbelages zeigte sich, dass sich unter dem Bodenbelag Reste labiler, nicht tragfähiger Spachtelmasseschichten befanden. Deren notwendige Beseitigung mittels Diamantschleifgerät führten zu Nachtrag N1. In den Randbereichen der hiervon betroffenen Räume wurde eine händische Bearbeitung zu aufgehenden Bauteilen mittels Estrichhandfräse erforderlich. Dies führte zu Nachtrag N2. Nach Entfernen der instabilen Untergünde war eine Grundierung mittels 2K-Epoxidharz zur Verfestigung des oberflächenlabilen bzw. wundgelaufenen, zementären Untergrundes erforderlich und führte zu Nachtrag N3. Zu den Zusatzleistungen der drei Nachträge erfolgte eine gemeinsame örtliche Prüfung und Erfassung der hierdurch betroffenen Flächen mit der ausführenden Firma. Die notwendige Ausbesserung einer Bodenbelagsfahle im Bestandsbelag wurde mit Tagelohnnachweis 10673 angemeldet. Der bei v. g. Arbeiten erforderliche Geräteeinsatz eines Drucklufthammers und eines Diamantfräsegmentes im Erdgeschoss (Biologie) wurde mit dem Tagelohnnachweis 14007 angemeldet. Die dauerelastische Verfüguung der vorhandenen bzw. neu eingebauten Türzargen zu dem neu verlegten Bodenbelag waren im Ursprungsauftrag nicht enthalten. Dies führte zu Nachtrag N4. Die Leistungen waren zwingend erforderlich und flossen preislich in die verhandelte Pauschale ein. Nachtragssumme insgesamt 21.031,38 €.

zu Berichtszeitraum : 1. Quartal 2015 (01.01. - 31.03.2015)		
Lfd. Nr.	Produkt Art des Auftrags Produktkonto (PSP)	Erläuterung
12	Altgebäude Hochtaunuskliniken Usingen Elektroinstallationen Erw A 388/14 1.01.01.11.22.6161000	Vor dem Hintergrund der im Januar 2015 vom Land übermittelten Zahlen für die bis Ende März dem Hochtaunuskreis zuzuweisenden Asylbewerber/Innen war es zwingend notwendig, sehr kurzfristig zusätzliche Unterkünfte bereitzustellen. Diese Möglichkeit bestand im Mitte der 1990-er Jahre errichteten Anbau des ehemaligen Krankenhauses in Usingen. Um Räume im 1. OG und 2. OG dieses Bauteils als Unterkünfte zur Verfügung zu stellen, mussten erforderliche Elektroinstallationsarbeiten, wie Anschlüsse für zusätzliche Küchenzeilen, Anpassung der Anordnung der Leuchten und Überprüfung der vorhandenen Elektroinstallation sehr kurzfristig durchgeführt werden. Aufgrund der Eilbedürftigkeit wurde die bereits mit den noch nicht schlussgerechneten Arbeiten für den Umbau des Bauteils A betraute Fa. Schultheis, die über entsprechende Orts- und Anlagenkenntnis verfügt, auf der Basis eines Nachtragsangebotes über insgesamt 11.878,95 € beauftragt, die erforderlichen Arbeiten auszuführen.
13	Kaiserin-Friedrich-Gymnasium NaWi Bodenbelagsarbeiten Erw. A. NA 113 2.030702.8421	Gemäß Schlussrechnungsprüfung ergaben sich in dem Einheitspreisvertrag mit der Fa. Holschbach Fußbodentechnik in den Positionen 1.1.50 „Kraftschlüssiges Schließen von Rissen“, 1.1.110 „Stundenlohnarbeiten auf Anweisung der Bauleitung“ und bei derbeauftragten Nachtragsposition N3 „Epoxidharzgrundierung“ Massenerhöhungen gegenüber den Mengenansätzen des Leistungsverzeichnisses und hierdurch eine Überschreitung der Auftragssumme in Höhe von 18.737,91 €. Die Arbeiten waren nicht vorhersehbar und aufgrund der vorgefundenen Situation zwingend auszuführen. Da sich die Arbeiten nicht von der beauftragten Leistung der Fa. Holschbach Fußbodentechnik trennen ließen, wurde die Firma angewiesen die Leistung auszuführen.
17	Helen-Keller-Schule Altbau San.Elektroinstallation Erw. A. 413/14 1.03.09.05 6161000	Im Rahmen der Sanierung der Elektroinstallation im Altbau der Helen Keller Schule in Oberursel war vorgesehen, die Leuchten und Unterverteilungen in 5- Klassenräumen zu erneuern. Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurde festgestellt, dass die vorhandene Verkabelung abgängig und auch kein separater Schutzleiter vorhanden ist. Hier wurde die sogenannte klassische Nullung vorgesehen d.h. der Nullleiter wurde mit den Schutzleiterkontakten gebrückt. Diese Art der Elektroinstallation ist nach Vorschriftenlage nicht mehr zulässig und musste geändert werden. Es wurde erforderlich, die komplette Elektroinstallation im Bereich des Altbaus zu überprüfen und zu erneuern. Die Leistungen wurden auf Nachweis zu dem Stundenverrechnungssatz gem. Angebot erbracht. Darüber hinaus wurde ein weiterer Raum saniert, der in der Ausschreibung nicht vorgesehen war, aber aufgrund von notwendiger Deckenbauarbeiten mit bearbeitet werden musste. Durch Massenmehrungen infolge der vorgenannten Arbeiten entstanden nach Prüfung der vorgelegten Schlussrechnung zusätzliche Kosten von 11.220,66 € incl. Mehrwertsteuer.
29	Hans-Thoma-Schule Neubau Baugrunderkundung und -beratung Erw. A. IV 15 2.030904.8422	Der ursprüngliche Auftrag beinhaltete eine Aussage zur Kampfmittelgefährdung sowie eine orientierende Baugrunderkundung anhand einiger Bohrungen und Analyse von Bodenmischproben. Im Zuge der weiteren Entwurfsplanung durch das beauftragte Architekturbüro und den Tragwerksplaner wurde es notwendig, zur Planung der Lastabtragung und Gründung des Gebäudes erweiterte Aussagen zur Bodenbeschaffenheit und -tragfähigkeit zu erhalten. Das Baugrundinstitut Westhaus wurde daher aufgefordert, auf der Basis der Erkenntnisse der ersten Untersuchung Aussagen zu den möglichen Gründungsvarianten in Form eines ergänzenden und detaillierten Baugrundgutachtens zu treffen. Nachtragssumme 5.156,76 €